

MEDIENMITTEILUNG

Bilder, Schnittmaterial und Erfahrungsberichte von schwangeren Frauen und jungen Müttern in Cox's Bazar: <https://storycentral.savethechildren.org.uk/?c=53085&k=d9c6ca499d>
<https://storycentral.savethechildren.org.uk/?c=52450&k=ed2f1bc41b>

Rohingya-Krise: Mehr als 48.000 Babys werden 2018 in überfüllten Flüchtlingslagern geboren



Eine Rohingya-Mutter mit ihrem Kind in Cox's Bazar, Bangladesch.

Zürich, 05. Januar 2018 – Laut aktuellen Schätzungen werden in diesem Jahr mehr als 48.000 Rohingya-Babys in den Flüchtlingscamps von Bangladesch geboren, jedoch nur wenige von ihnen medizinisch begleitet. Vielen Kindern drohen in dieser Umgebung Erkrankungen und Mangelernährung. Save the Children warnt davor, dass etliche vor dem fünften Lebensjahr sterben werden, wenn sich die Lage nicht ändert.

„Wir erwarten für 2018 etwa 130 Geburten pro Tag. Die meisten Babys werden in einfachen Zelten geboren werden, da nur wenige Gesundheitseinrichtungen rund um die Uhr Notfälle behandeln und diese zudem für viele Menschen schwer erreichbar sind“, sagt Rachael Cummings, Save the Children Gesundheitsexpertin in Cox's Bazar.

Die sanitären Anlagen sind völlig unzureichend und Brutstätten für Krankheiten wie Diphtherie, Masern und Cholera, für die Neugeborene besonders anfällig sind. Auch die generelle Lage in den Flüchtlingslagern ist weiterhin katastrophal, viele Familien überleben nur durch Nahrungsmittelrationen und wohnen in provisorischen Zelten aus Plastik und Bambus. „Zu sehen, in welche Situation diese Kinder hineingeboren werden, bricht einem das Herz“, sagt Cummings.

„Hausgeburten mit traditionellen Hebammen sind zwar üblich in den Rohingya-Gemeinschaften, unter diesen Umständen aber sehr gefährlich. Es gibt enorm viele werdende und stillende Mütter, die auf besondere medizinische Unterstützung angewiesen sind“, so Cummings.

„Hilfsorganisationen wie Save the Children tun alles in ihrer Macht Stehende“, betont sie, „aber der Bedarf ist riesig, und wir verfügen über ungenügende Mittel, um sicherzustellen, dass jede Mutter und jedes Kind die medizinische Versorgung bekommt, die sie bräuchten. Die internationale Gemeinschaft muss hier dringend mehr finanzielle Mittel bereitstellen“, so Cummings.

Unsere Arbeit



Save the Children betreibt bislang neun Gesundheitszentren in Cox's Bazar. In jeder Einrichtung arbeiten erfahrene Ärzte, Krankenschwestern und Hebammen. Täglich werden etwa 70 Menschen behandelt. Viele von ihnen sind werdende oder stillende Mütter sowie Menschen mit Hauterkrankungen, Fieber und Mangelernährung.

Zudem betreibt Save the Children in den Camps mehr als 50 Schutz- und Spielräume sowie Spielplätze und Frühförderprogramme für Rohingya-Kinder. Die Organisation verteilt auch Lebensmittel, Unterkünfte, Hygiene- und Haushaltsutensilien, setzt Latrinen in Stand und verteilt warme Kleidung und Decken für die kalten Wintermonate. Seit September 2017 konnten dadurch rund 380.000 Rohingya in Bangladesch unterstützt werden.

Hinweise an die Redaktionen:

- Die verschiedenen Save the Children Projekte im Cox's Bazar werden unter anderem von der Glückskette, der C&A Foundation sowie Schweizer Privatspendern finanziert.
- Gemäss einem neuen Bericht sind fast 5 Prozent der Rohingyas in Bangladesch schwangere Frauen. Es wird geschätzt, dass 15 Prozent der Frauen eine Fehlgeburt haben werden, was bedeutet, dass es 4.015 Lebendgeburten pro Monat oder 48.184 Lebendgeburten im Jahr 2018 geben wird.
- Kinder machen laut UNICEF rund 58 Prozent (379.900) der 655.000 Rohingya in Bangladesch aus.

Kontakt

Für weiterführende Informationen sowie Interviews mit Save the Children Mitarbeitern in Cox's Bazar:

Judith Schuler | Direktorin Marketing & Kommunikation | Save the Children
Sihlquai 253 | CH-8005 Zürich
T +41 44 267 74 78 / 079 386 41 47
judith.schuler@savethechildren.ch

Save the Children

Save the Children ist die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt und setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein. In der Schweiz und auf der ganzen Welt sorgen wir dafür, dass Kinder gesund aufwachsen, zur Schule gehen können und geschützt sind. Wir tun alles in unserer Macht Stehende, um ihr Leben und ihre Zukunft positiv zu beeinflussen – auch im Not- und Katastrophenfall. Save the Children ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig. Save the Children hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC). Save the Children ist seit 2006 in der Schweiz aktiv und ist Zewo-zertifiziert.